I

*(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)*

# VERORDNUNG (EG) Nr. 1754/2003 DES RATES

## vom 22. September 2003

## zur dritten Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2341/2002 zur Festsetzung der Fangmöglichkeiten und entsprechender Fangbedingungen für bestimmte Fischbestände und Bestandsgruppen in den Gemeinschaftsgewässern sowie für Gemeinschaftsschiffe in Gewässern mit Fangbeschränkungen (2003)

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 2371/2002 des Rates vom 20. Dezember 2002 über die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der Fischereiressourcen im Rahmen der gemeinsamen Fischereipolitik [1], insbesondere auf Artikel 20 Absätze 1 und 4,

auf Vorschlag der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Mit der Verordnung (EG) Nr. 2341/2002 [2] wurden die Fangmöglichkeiten und Fangbedingungen für bestimmte Fischbestände und Bestandsgruppen in den Gemeinschaftsgewässern sowie für Gemeinschaftsschiffe in Gewässern mit Fangbeschränkungen für 2003 festgelegt. Aufgrund der jüngsten Empfehlungen der Internationalen Ostseefischereikommission (IBSFC) sind Änderungen der Verordnung erforderlich.

(2) Im Juni 2003 hat die Internationale Ostseefischereikommission (IBSFC) folgende Empfehlungen ausgesprochen:

— die zulässige Gesamtfangmenge (TAC) für Sprotte in dem Gebiet III b, c, d (EG-Gewässer) sollte von 310 000 Tonnen auf 341 000 Tonnen angehoben werden;

— die Mindestmaschenöffnung für Schleppnetze ohne Fluchtfenster beim Kabeljaufang sollte ab 1. Oktober 2003 von 140 mm auf 130 mm verringert werden;

— die Mindestmaschenöffnung des Fensters in Steerts mit Oberfenster BACOMA sollte von 120 mm auf 110 mm verringert werden.

(3) Die Vertragsparteien der IBSFC haben vereinbart, die Umsetzung dieser Empfehlungen vor Ablauf der Frist für Einwendungen zu ermöglichen, die in der Konvention vorgesehen ist, mit der die IBSFC eingesetzt wurde.

(4) Diese Maßnahmen müssen von der Gemeinschaft unmittelbar nach dem Sommerfangverbot angewendet werden, damit vermieden wird, dass den Fischern zusätzliche Kosten entstehen.

(5) Wissenschaftliche Erkenntnisse legen jedoch nahe, dass Schleppnetze ohne Fluchtfenster weniger selektiv sind als Fanggeräte des Typs BACOMA. Es ist daher angebracht, den Einsatz von Schleppnetzen ohne Fluchtfenster in Gemeinschaftsgewässern und durch Gemeinschaftsschiffe nicht mehr zuzulassen.

(6) Die Verordnung (EG) Nr. 2341/2002 sollte daher entsprechend geändert werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die Anhänge IA, IC und V der Verordnung (EG) Nr. 2341/2002 werden nach Maßgabe des Anhangs der vorliegenden Verordnung geändert.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Sie gilt ab dem 1. September 2003.

[1] ABl. L 358 vom 31.12.2002, S. 59.
[2] ABl. L 356 vom 31.12.2002, S. 12. Zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1407/2003 (ABl. L 201 vom 8.8.2003, S. 3).

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 22. September 2003.

*Im Namen des Rates*

*Der Präsident*

F. FRATTINI

*ANHANG*

Die Verordnung (EG) Nr. 2341/2002 wird wie folgt geändert:

1. In Anhang IA erhalten die Einträge für Sprotte in den Gebieten
   III b, c, d (EG-Gewässer),
   III d (estnische Gewässer),
   III d (lettische Gewässer) und
   III d (litauische Gewässer) folgende Fassung:

| „**Art:** Sprotte<br>Sprattus sprattus | | **Gebiete:** III b c d (EG-Gewässer) |
|---|---|---|
| Dänemark | 30 247 | (1) Auf den Anteil Lettlands an der IBSFC-TAC anzurechnen.<br>(2) Maximal 5 % Hering nach Gewicht ist als Beifang zulässig.<br>(3) Auf den Anteil Litauens an der IBSFC-TAC anzurechnen. |
| Deutschland | 19 162 | |
| Finnland | 15 833 | |
| Schweden | 68 473 | |
| EG | 133 715 | |
| Estland | 0 | |
| Lettland | 6 000 (1) (2) | |
| Litauen | 3 000 (3) | |
| TAC | 341 000 | |

**Besondere Bedingungen:**

Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen in den nachstehenden Gebieten nur die aufgeführten Mengen gefangen werden:

| | Estnische Gewässer | Lettische Gewässer | Litauische Gewässer |
|---|---|---|---|
| EG | 0 | 6 000 | 3 000 |

| **Art:** Sprotte<br>Sprattus sprattus | | **Gebiete:** III d (estnische Gewässer) |
|---|---|---|
| EG | 0 | |
| TAC | 341 000 | |

| **Art:** Sprotte<br>Sprattus sprattus | | **Gebiete:** III d (lettische Gewässer) |
|---|---|---|
| EG | 6 000 (1) (2) | (1) Fangmenge Dänemarks, Deutschlands, Finnlands und Schwedens im Rahmen der betreffenden Quoten für III b, c, d (EG-Gewässer).<br>(2) Maximal 5 % Hering nach Gewicht ist als Beifang zulässig. |
| TAC | 341 000 | |

| **Art:** Sprotte<br>Sprattus sprattus | | **Gebiete:** III d (litauische Gewässer) |
|---|---|---|
| Dänemark | 5 817 | (1) Fangmenge Dänemarks, Deutschlands, Finnlands und Schwedens im Rahmen der betreffenden Sprottenquoten für III b, c, d (EG-Gewässer).<br>(2) Hiervon sind 3 000 t auf den Gemeinschaftsanteil an der TAC für Sprotte in III b, c, d (EG-Gewässer) anzurechnen.“ |
| Deutschland | 1 546 | |
| Schweden | 2 637 | |
| | 3 000 (1) | |
| EG | 13 000 (2) | |
| TAC | 341 000 | |

2. In Anhang IC erhält die Fußnote 2 betreffend Rotbarsch in den Gebieten V, XII und XIV folgende Fassung:

| „**Art:** Rotbarsch<br>Sebastes spp. | | **Gebiete:** V, XII, XIV (1) (2) |
|---|---|---|
| Deutschland | 11 100 (2) | (1) Gemeinschaftsgewässer und Gebiete außerhalb der Fischereigerichtsbarkeit anderer Küstenstaaten.<br>(2) Darf im Untergebiet 2 und in den Abteilungen 1F und 3K des NAFO-Regelungsbereichs gefangen werden, wird aber innerhalb einer Gesamtquote von 25 000 t auf die Quote für V, XII, XIV angerechnet.“ |
| Spanien | 1 949 (2) | |
| Frankreich | 1 037 (2) | |
| Irland | 4 (2) | |
| Niederlande | 5 (2) | |
| Portugal | 2 330 (2) | |
| Vereinigtes Königreich | 27 (2) | |
| EG | 16 452 (2) | |
| TAC | 119 000 (2) | |

3. Anhang V wird wie folgt geändert:

a) Nummer 1.1.1 erhält folgende Fassung:

„1.1.1. Ohne Fluchtfenster

Zugnetze ohne Fluchtfenster sind verboten.“

b) Anlage I wird wie folgt geändert:

i) Der Abschnitt „Technische Beschreibung des Steerts mit Oberfenster BACOMA“ erhält folgende Fassung:

**„Technische Beschreibung des Steerts mit Oberfenster BACOMA**

Fluchtfenster mit Quadratmaschen mit einer Öffnung von 110 mm (Innendurchmesser) in einem Steert mit einer Maschenöffnung von 105 mm oder mehr in Schleppnetzen, Snurrewaden oder ähnlichen Zugnetzen.

Das Fluchtfenster ist ein Rechteck aus Netztuch im Steert. Es gibt nur ein Fenster. Das Fenster darf in keiner Weise durch innen oder außen angebrachte Vorrichtungen verstopft werden.“

ii) Der Abschnitt „Netztuch des Fensters“ erhält folgende Fassung:

**„Netztuch des Fensters**

Die Maschenöffnung beträgt mindestens 110 mm. Es handelt sich um Quadratmaschen, d. h. alle vier Seiten des Fenster-Netztuches sind im Schenkelschnitt geschnitten. Das Netztuch ist so angeschlagen, dass die Maschenseiten parallel und senkrecht zur Längsachse des Steerts verlaufen. Das Netztuch besteht aus knotenlosem, geflochtenem Einfachzwirn oder besitzt nachweislich vergleichbare Selektivitätseigenschaften. Der Einfachzwirn weist eine Stärke von mindestens 4,9 mm auf.“